Zwei neue Blattläuse.

Von

EINAR WAHLGREN.

Amphorophora ledi n. sp.

Ungeflügeltes vivipares Weibchen. Körperfarbe grün, Siphonen dunkelbraun. Stirn mit niedrigem Medianhöcker. Fühlersockel gut entwickelt. Antennen kürzer als der Körper. Ant. III etwas länger als Flagellum, Ant. IV unbedeutend länger als Ant. V, Flagellum etwa 2 ½ mal so lang als der Basalteil von Ant. VI. Ant. III ohne Rhinarien. Siphonen ungefär 3 mal so lang als Cauda, etwa wie bei *A. rubi* Kalt. (vergl. Theobald,[1] I, fig. 101), deutlich angeschwollen, an der Spitze gerandet, ohne Netzgürtel (nur wie *A. rubi* mit einzelnen Querstriemen). Cauda an der Basis deutlich eingeschnürt, jederseits mit 2 Borsten.

Beispiele der Körpermassen: Körperlänge 2,2 (2,2—2,4), Breite 0,96, Ant. 1,38, Ant. I 0,1, II 0,06, III 0,38, IV 0,2 V 0,18, VI 0,12 + 0,34, Sipholänge 0,6, grösste Breite 0,08, Cauda 0,2 mm.

I der Übersichtstabelle von Mason[2] gelangt man auf Punkt 15 und *Amphorophora nervata* Gill., welche Art aber u. a. längere Antennen (»nearly twice as long as body») und viel längeren Flagellum hat.

Fundort Dalarö (Södermanland) 18/8 1933. Die Erwachsenen (3 Ex.) befanden sich an der Oberseite der Blätter von *Ledum palustre*, die Jungen in der Rinne der Unterseite.

Brachycolus turritellus n. sp.

Ungeflügeltes vivipares Weibchen. Grundfarbe grünlich gelb—graugrün—gelbbraun, weissgepudert. Kopf oben und worn dunkler. Thorax und Abdomen mit breiten dunkelgrünen—braunen —schwarzen, in der Mitte bisweilen abgebrochenen Querbinden und

[1] F. V. Theobald. The Plant lice or Aphididæ of Great Britain. London 1926—29.

[2] P. M. Mason. A revision of the insect of the aphid Genus Amphorophora. — Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 67, Washington 1925.

Abdomen mit ebenso gefärbten Seitenflecken. Fühler und Beine braunschwarz; Ant. III, Schenkel und Schienen an der Basis heller; Siphonen und Schwänzchen dunkelbraun bis schwarz.

Stirn ohne Medianhöcker. Fühlersockel schwach entwickelt. Fühler kürzer als Körperlänge. Ant. III länger als Flagellum, Ant. IV etwas länger als V, Flagellum etwa 3 mal länger als der Basalteil von Ant. VI. Fühler ohne sekundäre Rhinarien. Körper ohne Marginalhöcker. Erstes Fussglied der Vorder- und Mittelbeinen mit 3, an den Hinterbeinen mit 2 Borsten. Cauda gut entwickelt, länglich. Siphonen kaum doppelt so lang wie Cauda, cylindrisch mit verdicktem Endrand. 1,5—2 mm.

Beispiele der Körpermassen. 1) Körperlänge 2, Breite 1,19, Ant. 1,58, Ant. I 0,1, II 0,08, III 0,5, IV 0,28, V 0,2, VI 0,12+0,3, Sipho 0,25, Cauda 0,16 mm. — 2) Körperlänge 1,52, Breite 0,8, Ant. 0,94, Ant. I 0,06, II 0,04, III 0,3, IV 0,14, V 0,1, VI 0,08+0,22, Sipho 0,2, Cauda 0,12 mm.

Geflügeltes vivipares Weibchen. Kopf und Thorax schwarzbraun. Die Querbänder des Abdomens stark variabel, bald kaum angedeutet, bald in der hinteren Hälfte von Abdomen zu einem zusammenhängende Fleck vereinigt. Farbe übrigens wie beim ungeflügelten Weibchen.

Stirn mit Medianhöcker. Fühler nicht oder kaum kürzer als Körper. Ant. III mit etwa 40, IV mit 16, V mit 9—12 Rhinarien. Siphonen kürzer als beim ungeflügelten. Übrigens wie beim ungeflügelten. 1,2—1,7 mm.

Beispiele der Körpermassen. 1) Körperlänge 1,34, Breite 0,52, Ant. 1,56, Ant. I 0,08, II 0,06, III 0,48, IV 0,26, V 0,20, VI 0,1 + 0,38, Sipho 0,16, Cauda 0,14 mm. 2) Körperlänge 1,7, Ant. 1,48, Ant. I 0,08, II 0,06, III 0,48, IV 0,20, V 0,18, VI 0,12 + 0,36, Sipho 0,14, Cauda 0,12 mm.

Durch die Form und Länge der Siphonen weicht diese Art von den übrigen *Brachycolus*-arten ab, und ihre Zugehörigkeit zu dieser Gattung ist in der That recht unsicher.

Fundorte: Dalarö (Södermanland) 22/6 33, Munkö (Uppland) 25/6 34 und Stugbyn (Öland) 16/7 35.

Die Art lebt an der Blütenstandsachsel von *Turritis glabra*,[1] wo sie eine Deformation der Blüten verursacht (vgl. z. B. Houard, I Nr 2697), deren aphidogener Ursprung schon Linné bekannt war.

---

[1] C. Houard, Les zoocécidies des plantes d'Europe. I. Paris 1908.